

Erfahrungsbericht Madrid WiSe 23/24

Kognitionswissenschaft B.Sc.

Im Wintersemester 2023-2024 habe ich an der Autonomen Universität in Madrid, Spanien im Rahmen eines Auslandsaufenthalts studiert. Das Auslandssemester habe ich in meinem 3. Semester im Bachelor Kognitionswissenschaft angetreten. Im Folgenden berichte ich über meine Erfahrungen.

Vorbereitung

Da ich den Aufenthalt im 3. Semester durchführen wollte, war es etwas stressig genügend Fächer in meinem ToR vorzuzeigen, da der Anmeldeschluss vor dem „Eintreffen“ mancher Noten des ersten Semesters war. Besonders wichtig war, die Orientierungsprüfung abgelegt zu haben, was Stand jetzt das Bestehen der Module/Fächer „Konzeptuelle und neurobiologische Grundlagen der Kognitionswissenschaft“ und „Praktische Informatik 1: Deklarative Programmierung“ ist. Zu meinem Glück nahmen die Erasmus-Koordinatoren meine Bewerbung trotz noch fehlender Daten an und ich konnte mein aktuelles ToR nachreichen.

Die Suche nach geeigneten Fächern, die ich mir anrechnen lassen könnte war sehr schwer. Viele Fächer werden nur zum SoSe (oder WiSe) angeboten oder setzen eine Grundlage in C oder Python voraus. Alle (!) Fächer geben 6 ECTS und an der Fakultät für Informatik müssen mind. 51% der belegten Fächer stattfinden. Am Ende wählte ich ein Fach in der psychologischen Fakultät, Perception y Atenn, und zwei Informatik-Fächer, wobei eines Python voraussetzte.

Die Zeit in Madrid

Ich hatte schon von Deutschland aus ein Zimmer reserviert. Die Wohnungslage ist wie in jeder Großstadt recht knapp. Ich habe in Malasaña, im Zentrum von Madrid, gelebt, was sehr teuer ist (min. 600€ warm), ich aber sehr empfehlen kann. Es gibt wohl allerdings einige Scams und unregulierte Websites. Ich habe mein Zimmer auf „idealista“ gefunden und damit gute Erfahrungen gemacht. Außerdem habe ich auch auf Facebook Gruppen gesucht. Man studiert in Madrid an der Autonomen Universität (UAM), weshalb ich empfehlen kann die Wohnung in der Nähe von Metrostationen der Linie 10 oder der „Cercanía“-Stationen der Linie C4-a oder C4-b zu suchen. Busse fahren auch zur Uni, da kenne ich mich aber nicht aus. Öffis sind in Madrid mit der Jugendmonatskarte sehr billig. Mit 8€ pro Monat kann man alle öffentlichen Verkehrsmittel in allen Waben benutzen. Ab dem Alter von 26 sind es 22€. Es ist sehr sinnvoll sich um die Karte noch in Deutschland zu kümmern, da man ein Termin buchen muss, um sie sich erstellen zu lassen und diese zum Anfang der Semester schnell ausgebucht sind. Weiter unten gebe ich hilfreiche Links an.

Das Leben in Madrid ist der Wahnsinn. Für jeden ist etwas da. Es gibt viele Kunstausstellungen, Konzerte, Musicals, Festivals, vielfältiges Essen, Die Straßen sind voll, irgendwo gibt es immer was zu sehen und auch die Natur rundum von Madrid ist durchaus vielfältig - aber nervig zu erreichen. Auch das Nachtleben ist sehr ausgeprägt. Man kann eigentlich an jedem Tag der Woche feiern gehen. Wenn es noch warm ist, dann ist es nicht untypisch am Wochenende morgens um 6 Uhr noch volle Straßen zu sehen. Es fahren eigentlich immer Nachtbusse in alle möglichen Richtungen, außer ein

paar Ausnahmen unter der Woche. Wenn man im Zentrum wohnt dann kommt man aber eigentlich überall gut zu Fuß hin und zurück.

Man muss keine Angst haben, keine Freunde zu finden. Es gibt das Erasmus Student Network (ESN), was aus Studenten besteht, die ehrenamtlich Events für Erasmusstudenten organisieren, wie Partys, Führungen, Tagesreisen, Spieleabende, ... Es gibt noch eine andere mir bekannte Organisation, die sowas macht (smartinsiders). Den Link gebe ich unten an. Smartinsiders hat auch WhatsApp-Gruppen für Erasmusstudenten, in die ich empfehle einzutreten, um Leute kennenzulernen, Fragen zu stellen oder z.B. Rabatte für Events zu erhaschen.

In Madrid ist es wahrscheinlicher irgendwo nicht mit Bar bezahlen zu können, als nicht mit Karte. Also braucht man eigentlich nie Geld abzuheben. Ansonsten ist in Madrid im Zentrum manches teurer und manches billiger. In Supermärkten sind die Preise etwa wie hier oder billiger. In (touristischeren) Lokalen und im Nachtleben ist alles recht teuer. Eintritte zu Ausstellungen oder Events fallen auch eher teuer aus.

Die UAM hat einen schönen, grünen Campus. Es gibt reichlich Bibliotheken mit genügend Lernplätzen. Das größte Problem ist, dass die UAM außerhalb von Madrid liegt. Ich habe typischerweise 45-55min von zu Hause bis dorthin gebraucht. Es gibt verpflichtende Spanischkurse für jedes Level, außer man ist Muttersprachler. Diese Kurse sind gut, um weitere Erasmus-Studenten kennenzulernen. Die Vorlesungen sind an der UAM eher kleiner. Wenn ein Fach von vielen Studenten belegt wurde, dann wird das in Gruppen eingeteilt, sodass maximal schätzungsweise 100 Personen in einem Saal sitzen. Klausurregelungen sind in jedem Fach anders. Ich hatte in einem Fach 4 Klausuren, im anderen 2, im anderen nur zwei Gruppenarbeiten und kleinere Abgaben ohne Klausur. Tutorien wie in Tübingen gab es in den Info Fächern auch. Die spanischen Studenten die ich kennengelernt habe waren alle offen und freundlich.

Fazit

Ich konnte mein Auslandssemester in Madrid sehr genießen. Ich konnte Eindrücke in verschiedensten Kulturangeboten über die spanische Kultur sammeln und gemeinsam mit anderen Erasmusstudenten und Spaniern viel erleben. Der größte Negativpunkt war die Lage der Uni.

Links

<https://www.citylifemadrid.com/student-housing-in-madrid/>

<https://www.idealista.com/de/>

<https://smartinsiders.com/abono-transporte-madrid/>

<https://smartinsiders.com/events/>

WhatsApp-Gruppen Links findet man auf Instagram unter:

@smartinsiders, @esnuam